

Schrumpfende Städte und Dörfer



Wie überleben
unsere
Baudenkmale?

Inhalt

Martin Thren Grußwort des Präsidenten der HAWK	7
BIRGIT FRANZ, HOLZMINDEN Baudenkmale in Zeiten der Schrumpfung Eine Einführung in das Thema »Schrumpfende Städte und Dörfer – Wie überleben unsere Baudenkmale?«	8
PROBLEMSTELLUNGEN	
BETINA KAUN Schicksale von Baudenkmalen im Kaleidoskop von Bevölkerungsmigrationen gestern – heute – morgen	14
HERMANN WIRTH Schrumpfende Siedlungen und das Schicksal urbaner sowie ruraler Flächendenkmale	24
HANS-RUDOLF MEIER Zur Zukunft der Baudenkmale in historischen Innenstädten	28
FALLBEISPIELE	
HEINRICH KLOSE Umgang mit einem städtischen Flächendenkmal in Zeiten schrumpfender Städte am Beispiel der barocken Planstadt Bad Karlshafen in Hessen	36
PÁL LÖVEI Abbrüche und Zerstörungen im Zentrum einer Großstadt – Budapest des 19. Jahrhunderts unter dem Druck der Investoren und der Politik	45
ANNETTE MENTING Shrinking Industry Zur Situation der Industriebaudenkmale in der Lausitz	50
WALTER WASKE Demographischer Wandel als Chance für den ländlichen Raum	56
NILS MEYER Umgang mit ländlichen Denkmalen am Beispiel der brandenburgischen Schlösser und Herrensitze. Ein statistischer Überblick.	64
STRATEGIEN UND TAKTIKEN JENSEITS EINES WIRTSCHAFTLICHEN AUFSCHWUNGS	
KARL BERNHARD KRUSE Zum Umgang mit katholischen Kirchen im Bistum Hildesheim nach dem Zusammenlegen von Gemeinden	68
KERSTIN VOGEL Stillgelegt? Zur Situation der Kirchen in schrumpfenden Dörfern	72

MARK ESCHERICH/KERSTIN VOGEL Kirchen-Erhaltung als weitergefasste Gestaltungsaufgabe zukünftiger Architekten Ergebnisse eines Semesterprojektes an der Bauhaus-Universität Weimar	77
JEANETTE GOSTELI Umgebndeland Ein beispielhaftes Projekt zur Entwicklung des ländlichen Raums in Grenzregionen	82
THOMAS KELLMANN Nein, sie bleiben nicht bestehen! Zur Zukunftsperspektive der Denkmale im ländlichen Raum	88
DENKMALPFLEGE IM PROJEKTSTUDIUM	
EMIL HÄDLER Denkmalpflege im Projektstudium Resumee der Diskussion am 29. September 2006	96
ANNEGRET DROSTE Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau vor dem Hintergrund des demographischen Wandels Erfahrungen aus der Projektarbeit	98
ANLAGEN	105